wundeRkinder

TRAUMAPÄDAGOGIK UND INTERDISZIPLINÄRE TRAUMAARBEIT GRAZ

ZERTIFIZIERTER BERUFSBEGLEITENDER LEHRGANG für FRAUEN

Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik

(Zert. nach DeGPT/FV TP[1])

Zeitraum: **Oktober 2026 – Oktober 2027**

Veranstaltungsort: **Institut wundeRkinder, Ungergasse 9a, 8020 Graz (Loft im 2. Innenhof)**

INHALTSVERZEICHNIS

1. **Einführungstag** ..... **S. 2**
2. **Ziele, Aufbau, Inhalte und Methoden** ..... **S. 2**
3. **Voraussetzungen für den Zertifikatserwerb** ..... **S. 3**
4. **Übersicht der Modulinhalte und Termine** ..... **S. 4**
5. **Referentinnen** ..... **S. 6**
6. **Kosten und Anmeldemodalitäten** ..... **S. 6**

1. EINFÜHRUNGSTAG

Für die Teilnahme am Lehrgang ist der Besuch eines Einführungstages Voraussetzung.

Termine: 03.10.2026 10.00-13.00 Uhr

Um Anmeldung unter folgender Mailadresse wird gebeten: info@wunderkinder-graz.at

2. ZIELE, INHALTE UND AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Dieser Weiterbildungs-Lehrgang richtet sich an Frauen in psychosozialen, insbesondere sozialpädagogischen Arbeitsfeldern, die ihrem professionellen Handeln eine traumasensible Haltung zu Grunde legen und ihr Fachwissen um persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse zu Traumaheilungsprozessen erweitern wollen. Traumata können posttraumatische Belastung und posttraumatisches Wachstum zur Folge haben. Fachpersonen werden in der Begleitung von verwundeten Menschen vor die Herausforderung gestellt, mit der damit verbundenen paradoxen Dynamik umzugehen und auf das Lebendige und das Werdende ausgerichtet zu bleiben. Der Weg zu einem souveränen Umgang mit Traumainhalten führt bei wundeRkinder über die Selbstanbindung und die ICH-Stärkung der Professionist*innen. Der Dialog mit unbewussten Inhalten, die Erweiterung der Wahrnehmung und die Verknüpfung der persönlichen Erkenntnisse mit Fachwissen befähigt zu einer aufgeschlossenen, kreativen Haltung, die in das berufliche Handeln einfließt und Heilungsprozesse fördert.

Die theoretischen Grundlagen bilden, aufbauend auf der Tiefenpsychologie nach C.G. Jung, das Kreiselmodell (Rothdeutsch-Granzer) und die Analytische Sozialpädagogik (Riesenhuber). Ausgehend von dieser Basis werden Verbindungen zu zentralen Theorien der Psychotraumatologie und der Traumapädagogik hergestellt. Elemente aus der Somatic Experiencing® - Traumaarbeit nach Peter A. Levine, aus der Mal- und Gestaltungstherapie und der systemisch-kunsttherapeutischen Supervision fließen in die Weiterbildung ein.

Dieses zertifizierte Lehrgangscurriculum[1] bietet im Rahmen von **10 Modulen, 20 Tagen und 240 Unterrichtseinheiten (UE à 45 min)** eine theoretisch fundierte und praxisorientierte Zusatzqualifikation. Die 240 UE teilen sich ein in

- 160 UE Präsenzunterricht (inkl. 24 UE Supervision und 32 UE Selbsterfahrung im Gruppensetting[2]) und
- 80 UE Eigenarbeit in Form von Reflexionsprotokollen zu jedem Modul, einer schriftlichen Fallarbeit und einer Projektarbeit.

Zusätzlich sind lehrgangsbegleitend **8 Stunden Einzelselbsterfahrung** von den Teilnehmerinnen zu absolvieren. Die Kosten dafür sind nicht in den Lehrgangskosten inkludiert.

---

[1] Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie und Fachverband Traumapädagogik,
Zert. Curriculum s. unter: https://www.degpt.de/weiterbildung-curricula/traumapaedagogik-traumazentrierte-fachberatung-degpt-fvtp-/ oder https://fachverband-traumapaedagogik.org/ausbildungs-curricula.html

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen (s.u.) erhalten die Teilnehmerinnen ein Abschlusszertifikat (Zert. nach DeGPT/FV TP).

Die maximale TN-Anzahl liegt bei 15 Personen.

Es handelt sich um eine **geschlossene Ausbildungsgruppe, die von zwei Referentinnen durchgängig begleitet** wird. Intention dieser Lehr-Lern-Gemeinschaft ist es, dass jede*r sich in diesem geschützten Rahmen theoretisch, fachlich und persönlich weiterentwickeln kann.

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN ZERTIFIKATSERWERB NACH DEGPT/FV TP FÜR ÖSTERREICH

a) Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Psycholog*innen (Mag., Dr.) und Ärzt*innen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste), Dipl.-Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen oder Sozialarbeiter*innen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Beratungslehrer*innen, Theolog*innen (Mag., Dr.), Soziolog*innen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeut*innen, Logopäd*innen)

b) Eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen

c) Im Rahmen des Lehrgangs sind das Verfassen einer schriftlichen Fallarbeit, eine Supervision im Gruppensetting und die Gestaltung einer Projektarbeit integriert. Hierin hat sich die traumasensible Haltung, die entwickelt wurde, widerzuspiegeln.

Die **Absolvierung von mindestens 9 Modulen**, eine **Anwesenheit von mindestens 150 UE im Präsenzunterricht,** sowie der **Nachweis über 8 Stunden lehrgangsbegleitende Selbsterfahrung** sind eine weitere Voraussetzung für den Zertifikatserwerb. Die Module sind entsprechend der angegebenen Seminarzeiten vollständig und durchgehend zu besuchen. In Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit den Referentinnen kann eine Fehlzeit von 10 UE (= ein Modul im Ganzen) im Präsenzunterricht gewährt werden. Die Module 1, 6, 7 und 9 sind von der Fehlzeitenregelung ausgenommen, diese sind verpflichtend zu besuchen bzw. müssen in einer anderen Lehrgangsgruppe nachgeholt werden, wenn die Teilnahme aus dringenden Gründen (z.B. Krankheit) nicht möglich ist.

Persönliche, gesundheitliche und finanzielle Stabilität, sowie die Bereitschaft sich auf persönliche Wachstumsprozesse und auf den Dialog mit unbewussten Inhalten einzulassen sind ebenfalls Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung.

---

[2] Anrechenbarkeit für die Ausbildung „Lebens- und Sozialberatung“ nach § 4 Abs. 4 BGBL 14012003

4. ÜBERSICHT DER MODULE UND INHALTE

MODULE	ZEITL. UMFANG (UE)	ÜBERGREIFENDE INHALTE		
1. Auftakt und Einführung I Theoretische Grundlagen Einführung Psychotraumatologie	2 Tage (16 UE)	**Praxis und Reflexion** (32 UE)	**Stabilisierung (individuell und milieu- bzw. kulturspezifisch** (32 UE)	**Supervision, Selbsterfahrung und Selbstfürsorge** (24 UE)
2. Einführung II Zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit Unterstützung und Begleitung von Traumaheilungsprozessen	2 Tage (16 UE)			
3. Traumapädagogik I Einführung Traumapädagogik Traumapädagogische Haltung und Standards Traumapädagogische Konzepte insb. Pädagogik der Selbstbemächtigung Kreiselmodell – Selbstanbindung	2 Tage (16 UE)			
4. Traumapädagogik II Bindungs- und beziehungsorientierte Pädagogik Beziehungsdynamik unter dem Aspekt von Übertragung und Gegenübertragung	2 Tage (16 UE)			
5. Traumapädagogik III Dissoziation und Umgang mit dissoziativen Phänomenen in der pädagogischen Praxis	2 Tage (16 UE)			
6. SuSe – Supervision, Selbsterfahrung & Selbstfürsorge	3 Tage (24 UE)			
7. Traumapädagogik IV Interdisziplinäre Traumaarbeit & Traumapädagogisches (Fall-)verstehen	2 Tage (16 UE)			
8. Traumapädagogik V Traumapädagogische Gruppenarbeit	2 Tage (16 UE)			
9. Traumapädagogik VI Transgenerationale Weitergabe und Elternarbeit Projektpräsentationen	2 Tage (16 UE)			

10. Abschluss & Ausklang Zertifikatsverleihung	1 Tag (8 UE)			
Gesamt Präsenzunterricht				160 UE
Eigenarbeit • Reflexionsprotokolle (15 UE) • Literaturstudium (15 UE) • Schriftliche Fallarbeit (20 UE) • Projektarbeit (30 UE)				80 UE
GESAMTUMFANG				**20 TAGE (240 UE)**

TERMINE

Einführungstag	03.10.2026		
Modul 1 (2 Tage)	16.-17.10.2026	**Modul 6 (3 Tage)**	19.-21.03.2027
Modul 2 (2 Tage)	06.-07.11.2026	**Modul 7 (2 Tage)**	30.04.-01.05.2027
Modul 3 (2 Tage)	11.-12.12.2026	**Modul 8 (2 Tage)**	25.-26.06.2027
Modul 4 (2 Tage)	15.-16.01.2027	**Modul 9 (2 Tage)**	17.-18.09.2027
Modul 5 (2 Tage)	12.-13.02.2027	**Modul 10 (1 Tag)**	16.10.2027
UHRZEITEN			
Einführungstag 10.00-13.00	**Modul 1,2,3,4,5,7,8,9 (2-tägig)** 1. Tag 10.00-18.00 2. Tag 09.30-17.30	**Modul 6 (3-tägig)** 1. Tag 10.00-18.00 2. Tag 09.30-17.30 3. Tag 09.30-17.30	**Modul 10 (1-tägig)** 10.00-18.00

5. REFERENTINNEN

Christina Rothdeutsch-Granzer

Dr., Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (Sozialpädagogin), Traumapädagogin und Trauma-zentrierte Fachberaterin (DeGPT/FV TP); Somatic Experiencing (SE)® - Traumaarbeit nach Peter A. Levine; Lebens- und Sozialberaterin; Systemische Supervisorin; Mal- und Gestaltungstherapeutin (i.A.u.S.); Fachbuchautorin; Referentin; Gründerin und Leiterin des Instituts wundeRkinder. Seit 25 Jahren in verschiedenen Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe tätig.
Aktuelle Schwerpunkte: Traumasensible Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien; Weiterbildung und Supervision für psychosoziale Fachpersonen

Kontakt: info@wunderkinder-graz.at

Sabine Riesenhuber

Dr., Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (Sozialpädagogik), Mal- und Gestaltungstherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Systemisch-kunsttherapeutische Supervisorin; Berufserfahrung in unterschiedlichen psychosozialen Kontexten und Einrichtungen der Jugendhilfe, insbesondere mit gesunden Erwachsenen und mit psychisch und/oder sozial besonders benachteiligten sowie traumatisierten Mädchen, Frauen und Familien; Erwachsenenbildung im Aus- und Weiterbildungssektor (MGT Institut, WKO Kärnten, FH Kärnten, Volkshochschule); spezielle Vertiefung: prozessorientierte Arbeit mit Träumen, Bildern und Symptomen und sozialpädagogische Diagnosen

Kontakt: office@praxis-riesenhuber.at

6. KOSTEN UND ANMELDEMODALITÄTEN

Die Gesamtkosten für den Lehrgang betragen € 4.225.-.
Die Kosten beinhalten ein Exemplar des Fachbuchs „Kostbarkeiten der Traumapädagogik“, die Arbeitsmaterialien, Pausenverpflegung (kein Mittagessen) und die Zertifikatsgebühr der ausstellenden Fachverbände. Die Kosten für die zusätzlichen 8 Stunden Einzelselbsterfahrung sind nicht im Lehrgangspreis inkludiert.

Das ausgefüllte Anmeldeformular (Formular ist auf der Homepage www.wunderkinder-graz.at zu finden) und eine Kopie Ihres Abschlusszeugnisses einer psychosozialen Grundausbildung senden Sie bitte bis spätestens 09.10.2026 an die untenstehende Postadresse oder per Mail an info@wunderkinder-graz.at. Nach Erhalt des Anmeldeformulars und nach Überprüfung der persönlichen Eingangsvoraussetzungen wird eine Rechnung für eine Anzahlung in Höhe von € 225.- gestellt. Nach Eingang dieser Zahlung ist Ihr Platz im Lehrgang verbindlich reserviert. Danach werden nach Absolvierung jedes Moduls € 400.- (x 10) fällig. Bei Rücktritt nach dem 15.10.2026 wird die Anzahlung einbehalten. Bei Rücktritt nach dem ersten Modul wird 50% des Gesamtbetrages in Rechnung gestellt. Bei Rücktritt nach dem zweiten Modul wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt.